

Der Skatfreund



Monatsschrift des Deutschen Skatverbandes e.V.

Februar 1986 · 31. Jahrgang



Das Funkenmariechen grüßt mit Helau

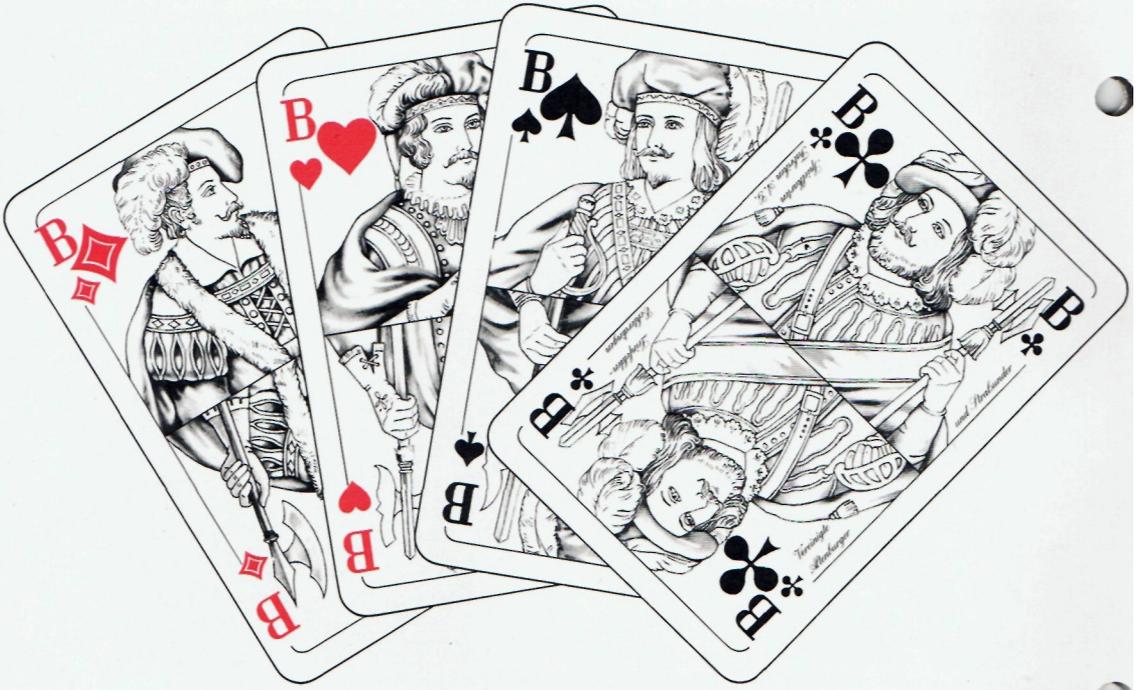
alle Mitglieder im DSkV

2/86

Mit

Altenburg-Stralsunder Spielkarten

halten Sie **4 Trümpfe** in der Hand



1. Original Altenburger Skatbild
2. Klangharter, nicht durchscheinender Spezialkarton
3. Gütesiegel durch Vollcellophanierung mit rotem Aufreißband
4. 220 Jahre Erfahrung in der Kartenmacherkunst

Tradition und Qualität seit 1765

Altenburg-Stralsunder
Spielkarten-Fabriken AG

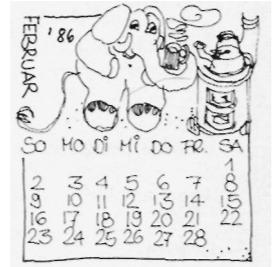


Fasanenweg 5
7022 Leinfelden

Der Skatfreund



Monatsschrift des Deutschen Skatverbandes e.V.



Aus dem Inhalt:

Ausschreibungen

– Deutscher Damen-Pokal

– Deutsche

Mannschaftsmeisterschaften

– Deutscher Städtepokal

Kriegsblinden-Meisterschaft

Bundesliga-Spielplan

Ranglisten

– Bundesliga

– Einzelwertungen

Aus den Landesverbänden,

Verbandsgruppen und

Vereinen

Skataufgabe Nr. 285

und Auflösung zu Nr. 284

Veranstaltungskalender

Titelfoto:

Funkenmariechen-Tanz

(W. Dick / Deike)

Zeichnung: I. Stotz

Damen-Skat in Detmold

Schick und Scharm werden am 16. März in der Detmolder Stadthalle Trumpf sein, denn dort veranstaltet der Deutsche Skatverband den diesjährigen Deutschen Damen-Pokal.

Wie die Teilnehmerzahlen der vergangenen Jahre deutlich aussagen, erfreut sich dieses nicht qualifikationsgebundene Turnier bei den weiblichen Mitgliedern unseres Verbandes großer Beliebtheit. Schön wäre es, wenn die Rekordmarke von 1985 – an der 4. Auspielung des Pokals in Hannover nahmen 450 Skatfreundinnen teil – übertroffen werden könnte. An sich muß daher für alle DSKV-Damen die Parole lauten: Auf nach Detmold!

Dies aber nicht allein deswegen, weil »Lippe-Detmold eine wunderschöne Stadt« ist, vielmehr findet man bei diesem Turnier das, was bei den unter Zeitlimit stehenden Meisterschaften meistens zu kurz kommt: Gemütlichkeit, Gelegenheit zum Fachsimpeln oder zu einem allgemeinen Plausch – und nicht zuletzt ist die Freude groß, wenn es heißt: »Hallo, Uschi, schön, dich wiederzusehen!«

In Zusammenarbeit mit der Verbandsgruppe 49 und dem Skatklub »Skatfreunde« Detmold wird der Landesverband 4 als Ausrichter des Pokalturniers alles unternehmen, daß Detmold den Damen in angenehmer Erinnerung bleibt. Mitreisende männliche Begleiter, die Skat spielen können, sollten ebenfalls nicht versäumen, einen Blick in die Ausschreibung auf Seite 2 zu werfen.

Deutscher Damen-Pokal 1986

am Sonntag, dem 16. März 1986 – Beginn 9 Uhr –
in der »Stadthalle«, 4930 Detmold, Rosental, ☎ (0 52 31) 2 22 66.

Die Stadthalle liegt in der Stadtmitte zwischen Schloß und Theater. Parkmöglichkeiten sind auf der Parkpalette hinter dem Theater reichlich vorhanden.

- Schirmherr:** Dr. Armin Prinz zur Lippe.
- Veranstalter:** Deutscher Skatverband e.V.
- Ausrichter:** Landesverband 4
in Zusammenarbeit mit der Verbandsgruppe 49 und dem Skatklub
»Skatfreunde« Detmold.
- Konkurrenzen:** Einzelwertung für Damen und Juniorinnen.
LV-Mannschaftswertung;
gewertet werden die 10 besten Teilnehmerinnen je LV-Team.
- Beginn:** 1. Serie = 9.00 Uhr,
2. Serie = 11.15 Uhr,
3. Serie = 13.45 Uhr.
- Startgeld:** DM 13,50 (einschließlich Kartengeld) für Seniorinnen,
DM 6,— für Juniorinnen.
Verlorene Spiele DM 0,50.
- Meldeschuß:** 1. März 1986.
- Anmeldeanschrift:** Anmeldungen sind zu richten an den Spielwart des LV 4,
Skatfreund Harald Syberg, Birkenstraße 19, 4937 Lage.
- Kontoangabe:** Einzahlungen werden erbeten auf das Konto von Harald Syberg
Nr. 813 816 bei der Sparkasse Detmold
(Bankleitzahl 476 601 30).

Die Meldungen müssen schriftlich und klubweise erfolgen. Erforderlich ist Angabe der Anzahl der teilnehmenden Damen und Juniorinnen; bei letzteren bitte unbedingt das Geburtsdatum vermerken.

Übernachtungswünsche sind über die LV-Damenreferentinnen an die Meldeanschrift zu richten.

Bei frühem Eintreffen am Samstag kann ein Nachmittagsprogramm (Besichtigung) angeboten werden. Am Samstagabend findet ein **Vorturnier** statt. – Beginn: 19 Uhr. – Ort: Forum im Hotel Nadler, Grabbestraße 4 (Opatija), Nähe Schloßgraben, 4930 Detmold.

Spielmöglichkeiten für mitreisende Herren am Samstagabend und Sonntag (Preisskat) im Klubheim der »Skatfreunde« Detmold, Lagesche Straße 30 (gegenüber Apotheke).

Entsprechende Teilnahmewünsche bitte bei den Meldungen angeben.

16. Deutsche Skatmeisterschaften im Mannschaftskampf

Die Endrunde der Deutschen Skatmeisterschaften im Mannschaftskampf 1986 für Damen, Herren und Jugendliche findet am 5. und 6. April 1986 in der Stadthalle Rosenheim, Kufsteiner Straße, 8200 Rosenheim, ☎ (0 80 31) 3 70 80, statt.

Es werden 6 Serien zu je 48 Spielen am Vierertisch ausgetragen.

Beginn der 1. Serie: 5. April 1986, pünktlich um 13 Uhr. Die Startkarten sind an diesem Tage bis 12.15 Uhr von den Delegationsleitern der Landesverbände gegen Vorlage des Ausweises in Empfang zu nehmen. Über den Beginn der weiteren Serien werden die Teilnehmer während der Veranstaltung unterrichtet.

Teilnahme an sämtlichen Serien ist Pflicht.

Während der Endrunde darf die Mannschaftsaufstellung nicht geändert werden. Verspätetes Eintreffen auch eines Spielers schließt unwiderruflich die ganze Mannschaft von der Teilnahme aus.

Die Endrunde wird von 20 Damen-, 120 Herren- und 8 Jugendmannschaften bestritten. Die Teilnahmeberechtigung ergibt sich aus der Qualifikation bei den Landesverbandsmeisterschaften. Ohne Qualifikation sind lediglich die Deutschen Meister des Vorjahres startberechtigt.

Die Landesverbände werden gebeten, die ihnen mitgeteilte Anzahl ihrer Meisterschaftsteilnehmer durch Nennung der Mannschaften mit dem Klubnamen, Sitz des Klubs und Angabe des Sitzes der zugehörigen Verbandsgruppe (ohne Spielernamen) bis zum **6. März 1986** in doppelter Ausfertigung, getrennt von sonstigen Mitteilungen, zu bestätigen und zugleich aus den Reihen der Spieler einen Delegationsleiter mit vollständiger Anschrift zu benennen. Einsendeanschrift: DSkV, Postfach 2102, 4800 Bielefeld 1. Unter Hinweis auf Ziffer 3.3.3. des Wettspielplans wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Einziehung des Startgeldes durch Verrechnung mit den Fahrtkosten erfolgt.

Der DSkV übernimmt an Reisekosten je Mannschaft zwischen Sitz der Verbandsgruppe und Hauptbahnhof Rosenheim und zurück DM 0,25 pro Bundesbahnkilometer und trägt die Kosten des gemeinsamen Abendessens am 5. April 1986.

Für ihre Übernachtung sorgen die Teilnehmer selbst. Quartierbestellungen können durch die Verbandsleitung weder vorgenommen noch vermittelt werden. Es wird empfohlen, sich mit dem Verkehrsamt der Stadt Rosenheim, Kufsteiner Straße, 8200 Rosenheim, ☎ (0 80 31) 3 70 80 – Frau Zuber) in Verbindung zu setzen.

Treffpunkt für bereits am **Freitag** anwesende Skatfreunde ist die »Gaststätte zur Post«, Ludwigsplatz, 8200 Rosenheim, ☎ (0 80 31) 3 25 28. Ab 20 Uhr Gelegenheit zur Teilnahme an einem Preisskat.

Die Zufahrt zur Stadthalle ist beschildert.

Parkmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe der Austragungsstätte.

Ausrichter: Landesverband 8 in Verbindung mit der Verbandsgruppe 82.

Organisation und Spielleitung: Verbandsleitung des Deutschen Skatverbandes e.V.

Mitreisende Angehörige haben Gelegenheit, am Samstag an einer Ausflugsfahrt nach Berchtesgaden (Fahrpreis DM 8,50), nach Kufstein (Fahrpreis DM 5,-) oder nach Prien/Chiemsee (Fahrpreis DM 5,-) teilzunehmen. Abfahrt jeweils 13 Uhr am Volksfestplatz Loretowiese.

Kriegsblinde spielten um Meisterehren

Unter der Obhut des Deutschen Skatverbandes wird seit 1970 die Deutsche Kriegsblinden-Skatmeisterschaft in Bad Berleburg ausgetragen. Regie führte hier von Beginn an bis zu seinem Tode im Jahre 1981 der auch bei den Kriegsblinden unvergessene Johannes Fabian. Seine Nachfolge trat noch im gleichen Jahr Verbandsjugendleiter Willi Nolte an, der den Erfolgskurs dieser vielfach unter schwierigen Bedingungen stehenden Meisterschaft nahtlos fortführte und mit seiner Mentalität auf Anhieb den Sprung in die Herzen der Spieler schaffte.

Im November 1985 fand das Meisterschaftsturnier, das halbjährlich ausgetragen wird,



zum 25. Male statt. Unser Bild zeigt den Mannschaftssieger mit (v.l.n.r.) Claus Fass, Werner Salomon und Hermann Schwieger. Ganz rechts im Bild Spielleiter Willi Nolte, der – wie schon Johannes Fabian vor ihm – immer wieder aufs Neue von dem hohen spielerischen Niveau der vom Kriege schwer gezeichneten Skatfreunde fasziniert ist, das jedem offenen Turnier Ehre machen würde.

Die Frage »Warum 3er-Mannschaften?« erübrigt sich, wenn man weiß, daß der 4. Platz dem sehenden Listenführer vorbehalten ist.

Bundesliga 1986 startet am 8. März

Ab 8. März geht es wieder um Bundesligapunkte. Wie bisher treffen zunächst die auf der nächsten Seite vorgestellten BL-Mannschaften der Herren in den vier Staffeln nach dem anschließend dargestellten Spielplan aufeinander. Nach dem 5. Durchgang stehen die vier besten Mannschaften jeder Staffel fest, die am 8. und 9. November 1986 die Endrunde im »Hotel zur Krone« in Nienburg bestreiten werden.

Die Damen müssen ihre Bundesliga-Teams noch durch Qualifikationsturniere in den einzelnen Landesverbänden ermitteln. Sie absolvieren dann am 7. November 1986 eine Vorrunde und wie die Herren an den beiden folgenden Tagen das Finale.

Zukunftsmusik sind noch Schubladenpläne, die 1987 Wirklichkeit werden können. Danach sollen bis zu vier Mannschaften eines Klubs in der Bundesliga spielen dürfen. Für die Damen-Bundesliga ist in Aussicht genommen, vier Staffeln mit je acht Mannschaften zu bilden. Die besten beiden Mannschaften jeder Staffel erreichen die Endrunde, die orts- und zeitgleich mit der der Herren durchgeführt wird, während jeweils drei Mannschaften absteigen müssen. Das letzte Wort aber hat das Präsidium, das die Änderungen des Wettspielplans erst beschließen müßte.

Am 1. Spieltag ist der für den Spielort zuständige Landesverband für die ordnungsgemäße Abwicklung der Spiele verantwortlich. Die Zuständigkeit der Staffelleitung an den im Spielplan genannten Terminen richtet sich nach folgender Übersicht:

Staffel	Spieltag		
	1.	2.	3.
Nord	LV 2	LV 1	LV 2
West	LV 4	LV 2	LV 4
Südwest	LV 5	LV 5	LV 6
Süd	LV 8	LV 7	LV 8

BL-	Staffel Nord		Staffel West		Staffel Südwest		Staffel Süd	
	Mannschaft	VG	Mannschaft	VG	Mannschaft	VG	Mannschaft	VG
A	Ideale Jungs I Berlin	17	Die Hanseaten Bremen	28	1. Skatclub I Stommeln	50	Fröhlichkeit München	80
B	Ideale Jungs II Berlin	17	Paß up Osterh.-Scharmbeck	28	1. Skatclub II Stommeln	50	SC München-Süd München	80
C	Lichterf. Asdrücker Berlin	15	Harten Lena Lemwerder	28	Die Asse Kempen	41	Stechende Jungs Anzing	80
D	Moabiter Buben Berlin	13	Vahrer Buben Bremen	28	Die Skatfreunde Kamp-Lintfort	41	Schneiderfrei Utting	89
E	Alsterbuben Hamburg	20	Skatklub Minden e.V. Minden	49	Die Joker Oberhausen	42	Grand Hand Rückersdorf	85
F	Gut Blatt Schnakenbek	20	Rot-Weiß I Bielefeld	48	Karo-Sieben Datteln	43	1. Skatclub Nürnberg	85
H	Pik-Sieben Zeven	21	Rot-Weiß II Bielefeld	48	Kreuz-Dame Recklinghausen	43	Kreuz-Bube Treuchtlingen	85
J	Skatclub Hoya	28	Lappan Oldenburg	29	Löschbogen-Asse Mülheim	41	1. Skatclub v. 1975 Hof	86
K	1. Kieler Skatclub Kiel	23	Gut Blatt Bockum-Hövel	47	Pik-Sieben Ralingen	55	Gut-Blatt Plochingen	70
L	Kieler Buben Kiel	23	Pik-As Hamm	47	Massel Dillingen	66	Bund der Berliner Stuttgart	70
M	1. Ostsee Skatclub Kiel	23	Schloßkönige Paderborn	47	Schebbe es Tromp Thalexweiler	66	Turmasse Ravensburg	79
N	Hansa Hamburg	20	Alle Asse Dortmund	46	Skatsportverein Heinsberg	51	1. SC Hochrhein Grenzbach-Wyhlen	78
P	Skatclub Linden Hannover	30	Karo-Dame Plettenberg	59	1. Skatclub Dieburg	61	Herz-Dame Mosbach	69
R	Gut Blatt Wolfsburg	31	Skatfreunde Neuenrade	59	Spessart-Asse Niedersteinbach	87	Kreuz-Bube Neckarsulm	70
S	BSC Helmut von Fintel Schneverdingen	30	Gutes Blatt Witten-Annen	58	1. SC Hainstedt Hainburg	64	Klopferle Sachsenheim	70
T	Karo-As Nienburg	30	Pik-As Meinerzhagen	58	Skatclub Frankenthal	67	1. Skatclub Mannheim	68

Bundesliga-Spielplan 1986

Spieltag: 8. März (1. Durchgang)
Spielbeginn: 15 Uhr

Spielorte und Spielbegegnungen in den Staffeln			
Nord	West	Südwest	Süd
Berlin A B C D	Bremen A B C D	Köln A B C D	München A B C D
Hamburg E F H J	Minden E F H J	Oberhausen E F H J	Rückersdorf E F H J
Kiel K L M N	Hamm K L M N	Ralingen K L M N	Plochingen K L M N
Hannover P R S T	Plettenberg P R S T	Dieburg P R S T	Mosbach P R S T

Spieltag: 10. Mai (2. und 3. Durchgang)
Spielbeginn: 9 Uhr

Spielorte und Spielbegegnungen in den Staffeln			
Nord	West	Südwest	Süd
Wolfsburg	Oldenburg	Köln	Neckarsulm
A E K P B F L R C H M S D J N T	A E K P B F L R C H M S D J N T	A E K P B F L R C H M S D J N T	A E K P B F L R C H M S D J N T
E N S B F M T A H L P D J K R C	E N S B F M T A H L P D J K R C	E N S B F M T A H L P D J K R C	E N S B F M T A H L P D J K R C

Spieltag: 20. September (4. und 5. Durchgang)
Spielbeginn: 9 Uhr

Spielorte und Spielbegegnungen in den Staffeln			
Nord	West	Südwest	Süd
Hamburg	Hamm	Rüdesheim	Nürnberg
K S D F L T C E M P B J N R A H	K S D F L T C E M P B J N R A H	K S D F L T C E M P B J N R A H	K S D F L T C E M P B J N R A H
P C F N R D E M S A J L T B H K	P C F N R D E M S A J L T B H K	P C F N R D E M S A J L T B H K	P C F N R D E M S A J L T B H K

Bundesliga-Ranglisten

Stand 1985

Damen		Punkte			
1.	28 Waterkant Bremerhaven	8	7.	70 Kreuz-Bube Neckarsulm	27
2.	47 BSG du Pont Hamm	8	8.	64 1. SC Hainstedt Hainburg	25
3.	56 Skatfreunde Lüttringhausen	8	9.	50 1. SC Stommeln	24
4.	30 TuS Vahrenwald	8	10.	40 Zur Münze Düsseldorf	21
5.	61 TuS Griesheim	6	11.	70 Klopferle Sachsenheim	20
			12.	80 Skatclub München-Süd	18
			13.	85 1. Skatclub Nürnberg	17
			14.	42 Die Joker Oberhausen	16
			15.	59 Karo-Dame Plettenberg	14
			16.	28 Skatclub Hoya	12
Herren		Punkte	17.	55 Pik-7 Ralingen	12
1.	28 Die Hanseaten Bremen	48	18.	20 Gut Blatt Schnakenbek	11
2.	46 Alle Asse Dortmund	42	19.	80 Stechende Jungs Anzing	9
3.	20 Hansa Hamburg	30	20.	59 Skatfreunde Neuenrade	7
4.	58 Gutes Blatt Witten-Annen	30	21.	30 Karo-As Nienburg	6
5.	66 Schebbe es Tromp Thalexweiler	28	22.	43 Karo-Sieben Datteln	3
6.	85 Grand Hand Rückersdorf	28	23.	69 Herz-Dame Mosbach	2
			24.	48 Rot-Weiß Bielefeld	1

Ranglisten der Einzelwertung

Stand 1985

Damen

1.	Bender Angelika	Skatclub Minden e.V.	17 Punkte
2.	Wesche Brigitte	Concordia Lübeck	8 Punkte
3.	Eckart Heide	Pik-10 Buchholz	7 Punkte
4.	Holst Ruth	Stader Asse	6 Punkte
5.	Lesyk Edeltraud	Bremer Schlüssel Bremen	5 Punkte
6.	Pfeiffer Gudrun	Skatclub Rudelsburg	5 Punkte
7.	Lürssen Silke	Concordia Lübeck	5 Punkte
8.	Beck-Rilling Ingrid	Reizende Damen im BBB Bietigheim	5 Punkte
9.	Cemin Isabella	Mitternachtsbuben Zell	4 Punkte
10.	Quedszuweit Helga	Skatfreunde Lüttringhausen	4 Punkte
11.	Bloß Zenta	Schneiderfrei Utting	3 Punkte
12.	Hyzyk Anneliese	Grand ouvert Dudweiler	2 Punkte
13.	von der Ahe Annemarie	Lubeca Lübeck	2 Punkte
14.	Prickartz Magda	Die Poozer Kornelimünster	2 Punkte
15.	Pehlke Kerstin	Schaumburger Buben Lindhorst	1 Punkt
16.	Weller Renate	Bergheimer Buben Duisburg	1 Punkt

Jugend

1. Stadler Udo	Pik-7 Ralingen	6 Punkte
2. Lener Manfred	TSV Kronshagen	5 Punkte
3. Reske Holger	Postsportverein Oberhausen	4 Punkte
4. Lingens Frank	Concordia Lübeck	4 Punkte
5. Benecke Hilmar	Vier Buben Essen	3 Punkte
6. Kinback Thomas	Neuborn-Asse Wörrstadt	3 Punkte
7. Kranz Frank	Blau-Weiß Munster	3 Punkte
8. Zimmermann Stefan	Kontra-Re Mallendar	2 Punkte
9. Doneux Jürgen	Skatfreunde Aachen-Forst	1 Punkt
10. Gerdes Boris	Skatklub 77 Wehr	1 Punkt

Herren

1. Remark Werner	Grand ouvert Dudweiler	111 Punkte
2. Gentes Karl-Heinz	1. Skatclub Dieburg	96 Punkte
3. Vogelhuber Joachim	Gut Blatt Bockum-Hövel	47 Punkte
4. Gäbler Günter	Karo-Dame Plettenberg	44 Punkte
5. Haus Bernhard	1. Skatclub Dieburg	36 Punkte
6. Meinig Joachim	Kilianasse Kilianstätten	35 Punkte
7. Purschke Reinhard	Skatfreunde Neuenrade	32 Punkte
8. Ueberall Günter	Gut Blatt Wolfsburg	30 Punkte
9. Stößel Norbert	Ideale Jungs Berlin	29 Punkte
10. Klumpe Günter	Pik-7 '78 Osnabrück	28 Punkte
11. Krischok Franz	Skatklub Wedau	27 Punkte
12. Bohnen Helmut	Herz-Bube München	26 Punkte
13. Siebert Hans-Jürgen	Damendrucker Hagen	25 Punkte
14. Peuckert Waldemar	Skatfreunde 62 Ludwigsburg	25 Punkte
15. Kornstaedt Olaf	1. Kücknitzer Skatclub	25 Punkte
16. Krüger Norbert	Skatfreunde Lüttringhausen	24 Punkte
17. Kador Rainer	Ideale Jungs Berlin	24 Punkte
18. Struwe Paul	Karo-7 Datteln	23 Punkte
19. Helders Bernd	Die Asse Kempen	23 Punkte
20. Ifland Ferdi	Die Spitzbuben Marl-Hüls	22 Punkte
21. Müller Ernst	Böse Buben Bietigheim	22 Punkte
22. Dambeck Reinhard	Grün-Weiß Baunatal	21 Punkte
23. Maurer Erwin	Grand Hand Sulzbach	21 Punkte
24. Häringer Alois	Kreuz-Bube Freiburg	20 Punkte
25. Mertens Karl	St. Lorenz Nord Lübeck	20 Punkte
26. Stoffregen Wilfried	Jungfrau Duisburg	20 Punkte
27. Boch-Merk Karl	Kreuz-As Immenstadt	20 Punkte
28. Meyer Fritz	Kreyenbrück Oldenburg	19 Punkte
29. Fiedler Klaus	Goldenes Gänseliesel Göttingen	19 Punkte
30. Mast Dieter	Kreuz-Bube Schwann	19 Punkte
31. Grimm Joachim	1. Skatclub Hof	18 Punkte
32. Jung Winfried	Fröhlichkeit München	18 Punkte
33. van Stegen Walter	Die Joker Oberhausen	17 Punkte

34. Stein Ernst	1. Skatclub St. Ingbert	17 Punkte
35. Bollhorst Heino	Klub der Alchimisten Munster	17 Punkte
36. Straka Karl	Die reizenden Buben Wiesbaden	16 Punkte
37. Reuter Rudolph	Löschbogen-Asse Mülheim	16 Punkte
38. Foitzik Hubertus	Herz-8 Eltville	16 Punkte
39. Mirbach Peter	Rothe Erde Aachen	15 Punkte
40. Krüger Friedel	Neuborn-Asse Wörrstadt	15 Punkte
41. Nowotny Alfred	Skatklub Letter	14 Punkte
42. Rieck Gotthard	Herz-As Fürstefeldbruck	14 Punkte
43. Behrendt Franz	18 – 20 – nur nicht passen Bremen	14 Punkte
44. Witt Gerhard	Baukauer Buben Herne	13 Punkte
45. Hachmann Claus	Glückliche Hand Hamburg	13 Punkte
46. Daniel Walter	Eber 82 Eberbach	13 Punkte
47. Riepshoff Wilhelm	Pik-7 Zeven	12 Punkte
48. Nassiri Parvis	Hansa Hamburg	12 Punkte
49. Krohn Heinz-Jürgen	1. Skatclub St. Peter-Ording	11 Punkte
50. Bussmann Dieter	Herz-Dame Menden	11 Punkte
51. Schödder Josef	Keine mehr Köln	11 Punkte
52. Suhling Günter	Skatklub Rudelsburg	11 Punkte
53. Dressner Bernhard	Skatfreunde Mettingen	10 Punkte
54. Lorch Horst	Frischer Wind Kappel	10 Punkte
55. Räuschel Eckard	Goldenes Gänseliesel Göttingen	9 Punkte
56. Langhorst Wilhelm	Herz-9 Hannover	9 Punkte
57. Saur Heinz	Silberasse Altdorf	9 Punkte
58. Horn Willi	Herz-As Merzhausen	9 Punkte
59. Kallfass Heinz	Enztal-Asse Wildbad	9 Punkte
60. Polzin Erich	Attacke 70 Stuttgart	8 Punkte

Gemäß Ziffer 9 der Ranglistenordnung wird die Rangliste der Herreneinzelwertung mit den 60 Bestplacierten veröffentlicht.

Aus den Landesverbänden, Verbandsgruppen und Vereinen

LV 1-Nachrichten

Berlin. Während die erste Bundesliga-Formation der »Idealen Jungs« in der Endrunde 1985 keine gute Figur machte, präsentierte sich die zweite BL-Garnitur des Klubs bei der Mannschaftsmeisterschaft des Landesverbandes 1 in bester Verfassung. Mit 53 783 Punkten heftete sie einen neuen Meistertitel an die Fahnen ihres Klubs. Vizemeister wurden die »Moabiter Buben« mit 52 729 Punkten vor den

»Asdrückern« aus Lichterfelde, die 51 063 Punkte auf ihr Konto schreiben konnten. Beide Mannschaften werden die Farben Berlins 1986 in der Bundesliga vertreten. Neben diesen drei Mannschaften qualifizierten sich noch »SC Düdel«, »Die Damendrücker«, »Herz-As Kreuzberg« und »SC 75« für die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft in Rosenheim. Bei den Damen sicherten sich die DMM-Fahrkarten »Schwarz-Weiß 81« als Berliner Meister (25 425 Punkte), »Brillant« (24 917 Punkte) und »Die Damendrücker« (24 559 Punkte).

Zunehmend beliebter wird das Turnier um den Berliner Damenpokal. An der 6. Veranstaltung am vergangenen Buß- und Betttag beteiligten sich 130 Skatfreundinnen. Siegerin wurde Anneliese Dachrodt von »Schwarz-Weiß 81« mit 3 216 Punkten vor ihrer Klubkameradin Gabriele Vielitz (3 000 Punkte) und

Ulla Nützmann (»Mainzer Höhe«, 2 752 Punkte).

Das 8. Kontraede-Turnier 1985 hatte am 10. November 1985 seinen letzten Spieltag. Es endete im Einzel mit einem Sieg für Wolfgang Böttcher vom Skatklub »Alle Jungs«, der insgesamt 7 211 Punkte erspielte. Die weiteren Plätze belegten die Skatfreunde Bernd Gaedecke (»Kontra«, 7 151 Punkte), Hubert Schade (»Borsika«, 6 859 Punkte), Lothar Pavel (»Kontraede«, 6 707 Punkte) und Friedrich Rumpel (»BSG Transport und Verkehr«, 6 692 Punkte). In der Mannschaftswertung siegte das Team von »BSG Transport und Verkehr« (26 583 Punkte) vor dem VG 13-Vorstand (26 314 Punkte), »Borsika« (25 802 Punkte), »Kontraede« II (25 345 Punkte) und »Kontraede« I (24 816 Punkte).

Um den »Preis des Deutschen Skatverbandes« ging es am 20. November 1985 auf der Derby-Bahn Mariendorf. Der erstmals veranstaltete Renntag des DSKV fand in Anwesenheit des DSKV-Präsidenten Rainer Rudolph, des Leiters der Öffentlichkeitsarbeit Erwin Hübner und des LV 1-Präsidenten Erhard Heise statt. Wie der Trabrenn-Verein Mariendorf e.V. bestätigte, war der Renntag für alle Beteiligten ein voller Erfolg. Schon jetzt ist der 19. November 1986 (Buß- und Betttag) als nächster DSKV-Renntag fest im Terminkalender eingeplant.

Zur erstmals ausgetragenen Deutschen Jugendmannschaftsmeisterschaft am ersten April-Wochenende in Rosenheim qualifizierte sich eine Kombination der Skatklubs »Charlottenburg 81/Schwarz-Weiß 81« (19 775 Punkte) vor der der Klubs »Brillant/Berliner Buben-Wenzelritter« (19 213 Punkte).

Die Bezirksliga der VG 18 Neukölln beendete die Saison 1985 mit folgendem Tabellenstand auf den vorderen Plätzen:

1. RudowerASSE	48 501 Punkte
2. NeuköllnerASSE	47 229 Punkte
3. Spielteufel	47 144 Punkte
4. Mauerjungs	47 101 Punkte
5. Mainzer Höhe	46 683 Punkte
6. Blau-Weiß	46 546 Punkte
7. Astrein	46 532 Punkte
8. Goldene 7	46 446 Punkte

In der Verbandsgruppe 13 Nordwest haben die

Tabellenspitzen nach dem letzten Spieltag folgendes Aussehen:

Herren

1. Märkischer SC	51 350 Punkte
2. BAT	50 603 Punkte
3. Schwarz-Weiß 81	50 209 Punkte
4. 1. SC Siemensstadt	49 480 Punkte
5. Schultheiss Spandau	48 654 Punkte
6. Schwarz-Weiß 81	47 913 Punkte

Damen

1. Schwarz-Weiß 81	50 209 Punkte
2. WeddingerASSE	44 878 Punkte
3. Norsika	43 593 Punkte

Die Mannschaftsmeisterschaften der VG 15 Südwest schlossen mit folgenden Bestergebnissen ab:

Herren

1. Hansa-Buben	51 796 Punkte
2. Buben/Wenzelritter	51 028 Punkte
3. Hof Lichterfelde	50 408 Punkte
4. Länkwitz GB	49 311 Punkte
5. Skfr. Kute 85	49 136 Punkte

Damen

1. Brillant	44 980 Punkte
2. BSG Hochtief	43 852 Punkte
3. Lichterfelder Asdrücker	43 617 Punkte

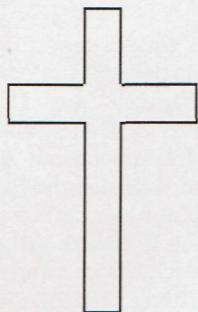
Die Bezirksliga der VG 17 Kreuzberg meldet folgende Abschlußergebnisse im vorderen Bereich:

1. Grand Hand	49 361 Punkte
2. Semper	47 757 Punkte
3. Sei Ruhig	47 179 Punkte
4. Semper	46 872 Punkte
5. Reiz an	46 376 Punkte
6. Mauerblümchen	46 360 Punkte
7. Kreuzberger Skatfreunde	46 058 Punkte
8. Kellerbuben	45 907 Punkte

LV 4-Nachrichten

Hamm. Am 30. November 1985 veranstaltete die VG 47 ihre Mannschaftsmeisterschaft. Begehrnt und heiß umkämpft waren die besten 10 Plätze, die zur Teilnahme an der Landesmeisterschaft des LV 4 berechtigten.

Leider kam es anfangs zu einer kleinen Verzögerung, da vier von 47 gemeldeten Mann-



Wir trauern um unseren Vizepräsidenten

Kurt Wintgens

der nach langem, schwerem Leiden am
13. Januar 1986 im Alter von 57 Jahren verstarb.

In fast 25jähriger Tätigkeit hat sich Kurt Wintgens ununterbrochen für die Ziele und Belange des Deutschen Skatverbandes e.V. hervorragend eingesetzt und die Präsidiumsarbeit zum Wohle unserer Gemeinschaft maßgeblich mitgeprägt. Dabei ging es ihm stets nur um die Sache.

Seit ihrer Gründung im Jahre 1962 war Kurt Wintgens Vorsitzender der Verbandsgruppe 41, die unter seiner Leitung zu einer der mitgliederstärksten im DSkV heranwuchs. Mehr als zwölf Jahre führte er in wirkungsvoller Weise den Landesverband 4, bis ihn der Münchener Skatkongreß 1982 zum Vizepräsidenten des Deutschen Skatverbandes wählte.

Für seine Verdienste um den Deutschen Skatverband e.V. wurde Kurt Wintgens bereits 1965 mit der Silbernen Ehrennadel und 1973 mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet.

Wir nehmen mit Trauer Abschied von einem engagierten Skatfreund und bewahren ihm für sein verdienstvolles Wirken ein ehrendes Gedenken.

Deutscher Skatverband e.V.

– Sitz Bielefeld –

Präsidium – Verbandsleitung – Schriftleitung

schaften aus Witterungsgründen nicht angetreten waren. Dank der umsichtigen Organisation durch den VG-Vorsitzenden Schwarzer und den VG-Spielwart Grote konnte die Verspätung jedoch fast wieder eingeholt und die Siegerehrung annähernd pünktlich durchgeführt werden.

Hier die besten zehn Ergebnisse:	Punkte
1. »Hellweg-Buben« Werl	23 706
2. »Karo-Bube« Beckum	21 974
3. »Gut Blatt« Bockum-Hövel I	21 532
4. »Senne-Asse« Schloß Neuhaus	21 436
5. »Hellweg-Buben« Erwitte	21 146
6. 1. SC »Soester Börde« Soest	20 661
7. »Herz-As« Beckum-Roland II	20 254
8. »Schloßkönige« Paderborn	20 177
9. »Sälzer Asse« Sassendorf	20 164
10. »Gut Blatt« Bockum-Hövel II	19 956

Konnten sich bei der Einzelmeisterschaft fast ausschließlich Hammer Skatspieler auf den vorderen Plätzen behaupten, so muß das Ergebnis im Mannschaftswettbewerb für die Skathochburg Hamm eher enttäuschend anmuten. Lediglich der Renommierclub »Gut Blatt« Bockum-Hövel konnte sich wie in jedem Jahr seit der VG-Gründung – diesmal gleich mit zwei Teams – unter den zehn besten Mannschaften behaupten.

Osnabrück. Aus Anlaß ihres 10jährigen Bestehens hatte die Verbandsgruppe zu einer Jubiläumsfeier eingeladen. Über 200 Skatfreundinnen und Skatfreunde waren der Einladung gefolgt, die vom Vorsitzenden der VG 45, Skfr. Dieter Scheer, herzlich begrüßt wurden. Sein besonderer Willkommensgruß galt Dr. Emmerlich MdB nebst Gattin, dem Vertreter der Stadt Osnabrück, Studienrat Beckermann, der anstelle der verhinderten Oberbürgermeisterin erschienen war, dem Vorsitzenden des Deutschen Skatgerichts, Skfr. Helmut Schmidt, dem Präsidenten des LV 4, Skfr. Curt Bennemann, und dem Jugendwart des LV 4, Skfr. Egon Himler.

Dieter Scheer führte in seiner Festrede aus, daß die VG 45 im Jahre 1975 mit 5 Klubs und 55 Mitgliedern gegründet worden sei und dank intensiver Werbung heute 37 Klubs mit rund 450 Mitgliedern umfasse. LV 4-Präsident Bennemann würdigte in seinem Grußwort die Verdienste der VG-Führung. Er sei zuversichtlich,

daß die eingeschlagene Marschroute der Verbandsgruppe zu weiterem Aufschwung verhellet werde.

Studienrat Beckermann ging in seiner Rede auf vergangene von der Verbandsgruppe ausgerichtete Großveranstaltungen des Deutschen Skatverbandes wie z. B. Deutschland-Pokal und Deutsche Meisterschaften ein. Dabei brachte er zum Ausdruck, daß die Skatfreunde nicht nur zum Spiel nach Osnabrück kommen, sondern dort auch Einkäufe tätigen, so daß die Osnabrücker Geschäftswelt von solchen Veranstaltungen profitiere. Abschließend wünschte er dem DSkV die baldige Aufnahme in den Sportbund und die Zuerkennung der Gemeinnützigkeit.

Es wurde allerdings nicht nur vom Skat gesprochen. Der VG-Vorstand hatte ein Programm auf die Beine gestellt, das sich sehen lassen konnte. Durch das Programm führte M. Straker vom Willy-Weber-Chor. Dieser Chor ließ mit seinen Darbietungen gleich zu Anfang die Stimmungswellen höher schlagen. Danach ließen sich alle Skatfreunde von dem Magier-Paar Hexy und Mikado verzaubern. Abgerundet wurde das Programm von dem Sänger und Stimmen-Imitator Horst Brock. Auch das Tanzbein kam nicht zu kurz. Das »Marchand-Duo« holte die tanzwütige Gesellschaft bis in die frühen Morgenstunden immer wieder auf das glatte Parkett. Eine reich ausgestattete Tombola verführte zwischendurch zum Kauf der Lose, und als der Morgen graute, konnte man eine Reihe von Skatfreunden schwer bepackt heimwärts ziehen sehen.

Dieter Scheer versicherte glaubhaft, daß an jenem Abend an keinem Tisch Skat gespielt worden ist.

LV 6-Nachrichten

Stelzenberg. Um die Mannschaftsmeistertitel des LV 6 ging es am 26. und 27. Oktober 1985 in der Mensa der Deutschen Bundespost in Dieburg. Während bei den Herren 68 Mannschaften um die Meisterkrone und die begehrten Fahrkarten zur DMM nach Rosenheim kämpften, waren bei den Damen 6 Mannschaften im Einsatz.

Diese Seite fehlt mir Leider



Der
Joker
in Ihrer Hand

Vertragslieferant des
Deutschen Skatverbandes e.V.

Bielefelder Spielkarten GmbH
Fasanenweg 5
7022 Leinfelden - Echterdingen
Telefon (0711) 753016

125 JAHRE

beliebt und bekannt.

Die schönen Spielkarten
von F. X. Schmid.

Qualität und Tradition seit 1860



Vertragslieferant
des Deutschen
Skatverbandes e.V.

F. X. Schmid
Vereinigte Münchener
Spielkarten-Fabriken
GmbH & Co. KG
Bachstraße 17
8210 Prien/Chiemsee
Telefon 080 51/10 71

